

Prof. Dr. med. Friedrich W. Schwartz

PädExpert®

BVKJ Bayern e. V. – Berufsverband für Kinder- und Jugendärzte,
Bayern

PädExpert® ist ein telemedizinisches Konsiliararztsystem in der ambulanten kinder- und jugendärztlichen Versorgung in Bayern. Es ist ein seit fast einem halben Jahrzehnt laufendes Projekt des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte im Landesverband Bayern, mit über 50 teilnehmenden Ärzten.

Dass ein Berufsverband ein solches aufwendiges und nachhaltiges Projekt aufbaut und trägt, beeindruckt mich. Ärztliche Berufsverbände sind ja nicht selten vor allem Speerspitzen von Honorar- und Verbandspolitik. Hier geht es aber eindeutig um die bessere Versorgung für Kinder und ihre Eltern.

Kinder- und Jugendärzte sind Fachärzte für alle Erkrankungen und Entwicklungsstörungen dieses Alters und werden als solche von den Eltern um Rat und Hilfe gebeten. Zwar hat unsere Kindersterblichkeit heute einen historischen Tiefstand, dem steht aber die wachsende Zahl von Kindern gegenüber mit besonderen, schwierig zu diagnostizierenden und zu behandelnden Erkrankungen mit oft langwierigen, Eltern, Kinder und Ärzte belastenden chronischen Verläufen.

Zugenommen haben zugleich die oft hochgradig spezialisierten Anforderungen moderner Behandlungskonzepte. Ein Blick auf die – die allgemeine ambulante Pädiatrie ergänzenden – Subdisziplinen verdeutlicht diese wachsende fachliche Komplexität:

- Kinder- Rheumatologie
- Kinder- Endokrinologie & -Diabetologie
- Neuropädiatrie
- Kinder- Hämatologie & -Onkologie
- Kinder- Kardiologie
- Kinder- Gastroenterologie
- Kinder- Nephrologie und
- Kinder- Pneumologie.

Asthma im Kindesalter ist etwa eine inzwischen sehr häufige Erkrankung, Mukoviscidoseformen, pulmonale Probleme bei immunsuppressiven Therapien oder bei interstitiellen Erkrankungen, sie bilden nur die Herausforderung einer dieser acht pädiatrischen Subdisziplinen ab. Vergleichbar schwierige Fragestellungen bieten der kindliche Diabetes, kardiologische, nephrologische oder rheumatologische, oder gar hämato-onkologische Erkrankungen.

Hinzu kommt die extrem ungleiche Verteilung dieser Subdisziplinen in der Fläche Bayerns, die in Oberpfalz, Niederbayern, in Niederfranken oder Schwaben kaum vertreten sind. Mittels intrakollegialer Telemedizin spezialärztliche Kompetenz auch in schwachversorgten Gebieten verfügbar machen, ist ein faszinierender Gedanke.